

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 01.09.2011

Wingertsberg wird morgen zum Stadtpark

Leader-Projekt Grüne Lunge für Alt und Jung im Herzen Simmers

Von unserem Redakteur
Markus Lorenz

■ **Simmern.** Am morgigen Freitag wird um 16 Uhr der Wingertsbergpark im Herzen der Kreisstadt seiner Bestimmung übergeben. Die beiden Bürgermeister Andreas Nikolay (Stadt) und Manfred Faust (Verbandsgemeinde und Vorsitzender des Trägervereins Simmerbachau) eröffnen dann offiziell das Naherholungsgebiet zwischen Koblenzer Straße und Mühlangasse und laden die Bevölkerung dazu ein. Damit ist ein weiterer Abschnitt des langfristigen Projekts zum Ausbau der Simmerbachau von der Holzbacher Straße bis zum Simmersee realisiert.

Die Ursprünge des Auenprojekts reichen bis ins Jahr 2003 zurück. Damals fasste der Stadtrat einen entsprechenden Beschluss.

Der Wingertsbergpark ist sicherlich der bedeutendste Abschnitt im gesamten Projekt. „Die Idee dazu stammt ursprünglich vom kürzlich verstorbenen Simmerer Ehrenbürger László Gilányi“, erinnert sich Stefan Wickert, Stadtrat, Mitglied im Trägerverein und Ingenieur bei Siekmann und Partner. „Er hat mir einst von der Bastion aus das Gelände gezeigt und angeregt, dort einen Park anzulegen. Der Stadtrat war von dieser Idee sofort begeistert.“

Gut drei Jahre dauerte es, bis sich die Stadt die Flächen gesichert hat. Denn zuvor wurde der Wingertsberg als Kleingartenkolonie genutzt, in 25 bis 30 Parzellen aufgeteilt. Grundstücke wurden gekauft oder getauscht, Nutzungsrechte vereinbart. Im vergangenen Jahr begannen die Arbeiten am Parkgelände. „26 Gartenhäuschen mussten abgerissen werden, mit Zäunen und jeder Menge Müll“, erinnert sich Wickert. Im Frühjahr 2011 wurden die ersten Rebstöcke gepflanzt. Dies übernahm eine AG des Herzog-Johann-Gymnasiums,

die den Weinberg zukünftig in eigener Regie betreut. Denn der Name Wingertsberg deutet darauf hin, dass hier in grauer Vorzeit einmal Wein angebaut wurde. In drei Jahren wird man den ersten „Wingertsberg Südhang“ wohl verkosten können. Auch andere Schulen werden im neuen Park aktiv. Die

Hunsrückschule und Simmerer Kindergärten sollen eine Imker AG gründen, im nächsten Jahr wird ein Bienenhäuschen aufgestellt.

Fertig sind schon ein Insektenhotel, ein Multifunktionsspielfeld für Boule, Volley- oder Fußball. Die Teilnehmer eines internationalen Jugendcamps errichteten einen

kleinen Holzpavillon, mehrere Bänke über das rund ein Hektar große Gelände landen zur Rast ein. Schilder informieren über die Geschichte des Parks, Wege und eine Brücke in der Mühlangasse ermöglichen auch Müttern mit Kinderwagen den Spaziergang. Vier Edelstahlgelände bilden einen Parcours speziell für die ältere Generation, alte Obstbaumarten aus der Region wurden angepflanzt. Seine richtige Blüte wird der Park wohl erst in ein bis zwei Jahren erleben, wenn die Pflanzen angewachsen sind und weitere Projekte wie ein naturnaher Spielbereich für Kinder direkt am Simmerbach, ein Klangwäldchen und ein Jahreszeitenweg verwirklicht wurden.

Schon jetzt erfreut sich der Wingertsberg großer Beliebtheit. „Es sind fast immer Leute unterwegs“, berichtet Wickert. Gut 220.000 Euro hat sich Simmern die „grüne Lunge“ im Herzen der Stadt kosten lassen, 75.000 Euro flossen als Mittel aus dem Leader-Projekt von Brüssel an den Simmerbach. Der Freitag wird für die Kreisstädter zum Feiertag.



Mit dem „Feintuning“ sind derzeit noch Werner Klemm, Stefan Wickert und Richard Stabe (von links) im neuen Park beschäftigt.

Foto: M. Lorenz